

Verliert Deutschland seine Zukunft?

Wer würde bestreiten, dass Kinder die Zukunft eines Landes sind? Mit der Zukunft Deutschlands ist es schlecht bestellt, und das hat viel mit Zuwanderung zu tun.

Seit 25 Jahren misst die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) mit ihrem Projekt Pisa die Schulleistungen. Bei der ersten Studie im Jahr 2001 erreichte das Land der Dichter und Denker nur Mittelmaß – Deutschland war entsetzt. Zwar verbesserten sich die Werte danach mühsam, doch heute steht Deutschland schlechter da als 2001: Innerhalb der letzten zehn Jahre haben alle Schüler durchschnittlich ein ganzes Schuljahr verloren. Jeder Fünfte verfehlt sogar das schulische Mindestniveau in allen Bereichen. Doch es scheint niemanden zu interessieren.

In den Medien wird lieber auf die Erfolge der Abiturienten verwiesen: Noch nie gab es so viele 1er Abiturientinnen und Abiturienten wie im Jahr 2025¹. Zugleich beherrschen aber noch nie so viele Abiturientinnen und Abiturienten den Dreisatz nicht. Nun soll alles besser werden. Die Bundesländer sollen 100 Milliarden aus den Sondervermögen bekommen. Vieles davon soll in die Schulen fließen, denn: „In vielen Schultoiletten stinkt es“. Doch wird der neue Putz an den Wänden der Klassenzimmer und nach Lavendel duftende Toiletten die Kinder besser in Mathematik, Physik und Deutsch machen?

Der Anteil von Schülern mit Migrationshintergrund liegt bei über 40 % – mit steigender Tendenz. In Wohnvierteln mit problematischer sozialer Lage können es auch über 80 % sein. Das ist problematisch, weil Kinder mit Migrationshintergrund aus der ersten Generation zwischen 2012 und 2022 63 Leistungspunkte in Mathematik verloren haben. Das entspricht einem Lernfortschritt von zwei Jahren. Ihr Leistungsabstand zu Schülern ohne Migrationshintergrund beträgt sogar 102 Leistungspunkte, das sind mehr als drei Schuljahre. Im Jahr 2012 beherrschten noch 40 % der Gymnasiasten das Fach Mathematik gut. Zehn Jahre später hat sich deren Anteil halbiert. Da sich der Notendurchschnitt nicht geändert hat, lässt sich sagen: „Was vor 15 Jahren in Mathe noch eine Vier war, ist heute eine Zwei.“ Der Notenschnitt ist gleich geblieben, die Anzahl der Gymnasiasten ist gestiegen, die Anzahl der Durchfaller jedoch nicht. Daraus gibt es nur eine Schlussfolgerung: „Das Leistungsniveau wird insgesamt abgesenkt, und dann werden natürlich auch die Besten schlechter.“²

Wenn sich die Bildung in Deutschland nicht rasch merklich verbessert, wird Deutschland absehbar weitere Probleme in der Zukunft haben.

¹ <https://www.welt.de/regionales/hamburg/article256406048/abitur-jeder-dritte-mit-einser-schnitt-doch-in-deutsch-haperts.html>

² Quelle: Matthias Brodkorb in: NZZ 26.07.2025: Seit 2015 geht es wieder bergab: Die Folgen der unkontrollierten Zuwanderung machen Deutschland zu schaffen.